Werk

Titel: Astronomische Mittheilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1902

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0017|LOG_0038

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

auxiliaire d'Antony (Croix-de-Berny). — H. Deslandres: Méthode permettant de déterminer la vitesse propre des aérostats dirigeables. Application aux expériences de M. Santos-Dumont. — J. Armengaud: Note complétant celle du 25 novembre dernier et donnant par un tracé, avec une approximation de $^1/_{20}$ au moins, la trajectoire sur le sol de l'aérostat dirigeable de M. Santos-Dumont dans l'épreuve du 19 octobre. — Th. Moureaux: Influence des courants vagabonds sur le champ magnétique terrestre, à l'observatoire du Parc Saint-Maur. — Th. Tommasina: Sur l'auscultation des orages lointains et sur l'étude de la variation diurne de l'électricité atmosphérique. — O. Boudouard: Sur les alliages d'aluminium et de magnésium. — Henri Gautier: Sur les alliages du strontium avec le zinc et le cadmium. — P. Lebeau: Sur l'état du silicium dans les fontes et les ferrosiliciums à faible teneur. — Marcel Guérdas: Sur un moyen pratique de préparer l'alcool butylique trichloré. — G. André: Sur la nutrition de la plantule aux dépens de ses cotylédons. — L. Vialleton et G. Fleury: Structure des ganglions lymphatiques de l'Oie. — Mayet: Inoculation du cancer de l'homme au rat blanc. — J. P. Langlois: De la polypnée thermique chez les animaux à sang froid. — A. Mossé: Effets salutaires de la pomme de terre, substituée au pain chez les diabétiques, à doses élevées, suffisantes pour maintenir l'équivalence de la ration alimentaire. — Frédéric Houssay: Variations organiques chez la poule en fonction du régime alimentaire. — Marie Loyez: Sur les transformations de la vésicule germinative chez les Sauriens. — C. Eg. Bertrand et F. Cornaille: Propriétés des chaînes libéroligneuses des Filicinées. Élargissement et rétrécissement d'une chaîne. Addition d'un divergeant. Cas où le divergeant est fermé ou à l'état de pièce apolaire. — G. Delacroix: Contribution à l'étude d'une maladie nouvelle de la Pomme de terre, produite par le Bacillus solanincola nov. sp. — Em. Marchal: Influence des sels minéraux nutritifs sur la production des nodosités chez le Pois. — A. Lacroix: Conclusions à tirer de l'étude de la série des enclaves homoeogènes d'une roche volcanique. La série des enclaves homoeogènes des andésites à haüyne du Mont-Dore. — J. Tissot et Hallion: Les gaz du sang à différentes altitudes, pendant une ascension en ballon. — Capitan et Breuil: Reproductions de dessins paléolitiques gravés sur les parois de la grotte de Combarelles. — E. Kayser et F. Dienert adressent une Note intitulée: „Action de différents acides organiques sur quelques sels.“ — Danaiffe et Sirodot adressent une Note intitulée: „Sélection méthodique et raisonnée des Avoines cultivées; nouvelles races obtenues. — E. Pinson adresse une Note relative à un aéroplane dirigeable.

Vermischtes.

Der Jahresbericht der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, die gegenwärtig über 520 Mitglieder zählt, wird vom XI. Bande ab, beginnend mit dem Januar 1902, in Monatsheften erscheinen. Er soll zunächst wie bisher einen Bericht über die Jahresversammlung, einen Geschäftsbericht, das Mitgliederverzeichnifs und Referate über die auf der Jahresversammlung gehaltenen Vorträge bringen; aufserdem werden Aufnahme finden gröfsere und kleinere Referate über Einzeluntersuchungen oder Gruppen von solchen, akademische Reden, Nekrologe, Mittheilungen über alle Vorgänge, welche die mathematischen Wissenschaften und ihre Anwendungen betreffen (Hochschulnachrichten, Versammlungen, mathematische Unternehmungen), ein Sprechsaal und literarische Berichte. Zum ständigen Herausgeber ist Herr Professor A. Gutzmer in Jena erwählt; den Verlag behält die Buchhandlung von B. G. Teubner in Leipzig.

Der Mehlthau, Sphaerotheca mors uvae Berk. et Curt., der in Nordamerika so verderblich auf den Stachelbeeren auftritt, zeigte sich nach Herrn A. S. Brenan bei Whitehall in Irland in Gärten. Es dürfte dies sein erstes Auftreten in Europa sein, und er scheint dort aus Nordamerika eingewandert zu sein. Es ist zu befürchten, dafs er sich weiter in Europa verbreiten wird. (Journal of Botany 1900, XXXVIII, 446.) P. Magnus.

Personalien.

Ernannt: Der Director der Sternwarte zu Bamberg Dr. Ernst Hartwig zum Professor; — Dr. Ludwig Zehnder, Privatdocent der Physik an der Universität München, zum aufserordentlichen Professor; — Dr. Rassow, Privatdocent der Chemie an der Universität Leipzig, zum aufserordentlichen Professor; — Dr. Wilhelm Sonne zum Professor der gewerblichen Chemie an der technischen Hochschule in Darmstadt; — Prosector Dr. Fr. C. C. Hansen zum ordentlichen Professor der Anatomie und Director des anatomischen Museums in Kopenhagen; — Schachmeister E. Lasker zum Professor der Mathematik am New College in Manchester; — Herr William Maxwell Reed zum aufserordentlichen Professor der Astronomie an der Princeton University.

Habilitirt: Dr. W. Schaufelberger für Physik am Polytechnikum in Zürich; — Dr. F. Plieninger für Geologie und Paläontologie an der Universität Tübingen.

Gestorben: Am 23. December zu Harpenden der Agrikulturchemiker von Rothamsted Sir J. Henry Gilbert, Dr. der Chemie, 84 Jahre alt.

Astronomische Mittheilungen.

Einige Beobachtungsreihen und daraus abgeleitete Lichtcurven hat Herr Bohlin von dem Veränderlichen *U* Cephei in den Verhandlungen der Stockholmer Akademie (1901, S. 391) mitgetheilt. Im Gegensatz zum Algol, bei dem das Lichtminimum kaum eine Viertelstunde dauert, verharrt *U* Cephei etwa 80 Minuten lang in seinem kleinsten Licht. Wenn keine Fehlerquellen physiologischer Natur in Herrn Bohlins Beobachtungen wirksam waren, mufs man eine merkwürdige wenn auch sehr geringe Aufhellung um die Mitte des Minimums von *U* Cephei annehmen; sie beträgt etwa ein Zehntel einer Gröfsenklasse. Die lange Dauer des Minimums deutet auf den Vorübergang eines kleineren, dunklen Körpers vor einem gröfseren, hellen hin, wobei das Licht des letzteren bis auf den achten Theil abgeblendet wird. Wäre die erwähnte Aufhellung reell, so liefse sie sich auf einfache Weise wohl nur durch die Annahme einer erheblichen von den Gezeiten herrührenden Deformation des dunklen Körpers erklären. Steht letzterer central vor dem hellen Stern, so würde seine längere Axe, welche die beiden Flutberge verbindet, in die Gesichtslinie fallen; sein Querschnitt im Aequator, für uns die Projection des ganzen dunklen Körpers auf den hellen, wäre hier ein Minimum, während bei etwas seitlicher Stellung der länglich gestaltete dunkle Begleiter sich als elliptische Scheibe auf den leuchtenden Hauptstern projicirt, wobei die verdeckte Fläche etwas gröfser und die Helligkeit kleiner wäre als bei der centralen Stellung.

Aus 68 im vorigen Herbst kurz vor und nach Sonnenuntergang, also bei Tageshelle angestellten Messungen am Washingtoner 26-Zöller leitet Herr See für den Aequatordurchmesser des Jupiter den Werth 37,646″ entsprechend 141 950 km ab. Bei Nacht erschien ihm der Planetendurchmesser um 0,75″ (2850 km) gröfser. (Astr. Nachr. Nr. 3757.) A. Berberich.

Für die Redaction verantwortlich
Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W, Landgrafenstrafse 7.

Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.